

Dankbar für Taubertäler Hilfe

Gemeinschaft baut in Haiti Schule auf – Es gibt schon weiterführende Pläne

Uns fehlen die Worte, mit denen wir euch danken können, ihr habt die Hoffnung in unsere Herzen zurückgebracht“: So beginnt eine Mail, die bei den Verantwortlichen der Taubertäler Hilfgemeinschaft einging.

Juda. Absender dieser Mitteilung ist der Hauptstadt von Haiti, Port-au-Prince, ist der Leiter der zerstörten Schule, der damit den sichtbaren Baufortschritt an der Bildungsrichtung dokumentiert.

„Wir werden euch helfen“, mit diesem Versprechen war vor etlichen Wochen die Laudaerin Luzia immitt nach einem längeren Aufenthalt aus dem von einem verheerenden Erdbeben heimgesuchten Land zurückgekehrt (wir berichte-

ten). Die vielen persönlichen Kontakte vor Ort und die tiefsitzenden Eindrücke aus dem Katastrophengebiet hätten inzwischen eine enge Bindung zu den Menschen in Haiti erwachsen lassen, erwähnte Luzia Schmitt, die darauf hinwies, dass man die Schule in Carrefour erreichte, einer besonders schwer betroffenen Gemeinde direkt vor den Toren von Port-au-Prince.

Ursprünglich habe man eigentlich an ein provisorisches Schulzelt gedacht, ergänzte die Laudaerin, die anmerkte, dass man allerdings aufgrund der Schwierigkeiten beim Zoll gezwungen gewesen sei, nach einer Alternative zu suchen. Schließlich müssten die Kinder dringend wieder regelmäßigen Unterricht erhalten, weshalb man die Idee geboren habe, einen festen Schulhangar zu bauen, und zwar einen Saal ohne



Viele eifrige Helfer legen Hand an: Im Vorort Carrefour der Hauptstadt von Haiti, wächst das Schulprojekt der Taubertäler Hilfgemeinschaft mit in Lauda.
Repros: Herbert Bie



Barbarer Baufortschritt: Anstelle der zerstörten Schule im vom Erdbeben heimgesuchten Katastrophengebiet entsteht ein fester Hangar.

Seitenwände, dafür aber mit einem regsicheren Dach.

Wie es weiter hieß, hätten emsige Helfer längst den Schutt des bisherigen Gebäudes beiseite geräumt, die Fundamente für die Holzkonstruktion seien gegossen, die Zimmererarbeiten fertiggestellt und das Dach gedeckt. Darüber hinaus lieferten einheimische Schreiner mittlerweile ebenfalls auch schon die ersten Schulmöbel. „Wir haben viele Freiwillige gefunden, die sich mit ganzer Kraft am Bau beteiligen, auch die Kinder machen eifrig mit“, schildert der Schulleiter.

Wie Jürgen Schmitt, der Vorsitzende der Taubertäler Hilfgemeinschaft, hervorhebt, gibt es bereits

weiterführende Pläne. Schafft man es, die Schule mit Lehrmaterial auszustatten? Kann es gelingen, Hilfe von Spenden aus Deutschland aus dem Hangar ein festes Schulgebäude entstehen zu lassen?

„Wir danken Gott, dass wir Sie begegnet sind; wir werden am Sonntag im Gottesdienst für euch und alle Spender im Taubertal beten so der Zusatz am Ende der Mail an Haiti.

Info

Spenden für dieses Schulprojekt Haiti können eingezahlt werden auf das Konto der Taubertäler Hilfgemeinschaft e.V., Konto 50187 Sparkasse Tauberfranken, Bankleitzahl 673 525 65.